

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/013(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Dienstag, 01.06.2010	Jugendamt, Zimmer 403 W.-Höpfner-Ring 4	09:00Uhr	11:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung,
Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2010
- 2 Stand Jugendhilfeplanung/Paradigmen und Standards Jugendarbeit
- 3 Auswirkungen der eingeschränkten Haushaltsöffnung auf die Arbeit
im Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- 4 Vorstellung Arbeit der Streetworker
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Schwenke, Wigbert

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven

Müller, Oliver

Giefers, Thorsten

Tietze, Erika

Kanter, Liane

Klaus, Detlev Dr.

Geschäftsführung

Kiuntke, Iris

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung, Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2010

- Herr Schwenke eröffnet die Sitzung Unterausschuss Jugendhilfeplanung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen;

Absprachen zur TO

- Frau Tietze und Frau Wienholt melden Themen für „Verschiedenes“ an;
- Frau Kanter kommt zur Sitzung (6 MG);
- die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen;

Bestätigung der Niederschrift vom 10.05.2010

- die Niederschrift vom 10.05.2010 wird mit dem **Abstimmergebnis 5/0/1** angenommen;

2. Stand Jugendhilfeplanung/Paradigmen und Standards Jugendarbeit

- Frau Dr. Arnold gibt einen Zwischenstand zur Arbeit der AG Jugendhilfeplanung sowie einen kurzen Stand zu den Fachgesprächen:
 - o 19 Fachgespräche mit den Trägern wurden bereits geführt, weitere 17 stehen noch aus, die geplant sind und voraussichtlich bis Ende August abgeschlossen sein sollen
 - o die AG Jugendhilfeplanung tagte dreimal, am 04.03.2010, 14.04.2010 und 26.05.10, ein weiterer Termin ist am 11.08.10 geplant;
 - o informiert über die Themen und Standards, die bereits bearbeitet wurden sowie über die noch offenen Themen
 - o nach Beendigung der Fachgespräche kann dann die Drucksache zum 2. Planungsschritt erstellt werden
- Herr Giefers kommt zur UA-Sitzung (7 MG);
- Herr Nordmann weist darauf hin, dass der Unterausschuss am Planungsschritt teilnehmen und rechtzeitig mit an der Diskussion beteiligt werden möchte, bevor die Drucksache fertig ist;
- Frau Wienholt schlägt vor, dass 2 Bausteine, Inhalt und Fachgespräche in der Unterausschusssitzung im August als Zwischenstand vorgestellt werden;
- die Gesprächsergebnisse der Fachgespräche wird Herr Dr. Gottschalk darstellen;

Der Unterausschuss nimmt den Zwischenstand zur Kenntnis und ist mit dem weiteren Verfahrensweg einverstanden.

3. Auswirkungen der eingeschränkten Haushaltsöffnung auf die Arbeit im Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

- Frau Wienholt informiert über die Auswirkungen der eingeschränkten Haushaltsöffnung:
- den Mitgliedern liegt eine Aufstellung zur Auswirkung der 95%igen Freigabe des Haushalts auf das Teilbudget 5151 für die kommunalen und freien Trägern als Tischvorlage vor;
- außerdem besteht für den Bereich Förderung freier Träger in den Leistungsbereichen der §§ 11-16 SGB VIII eine Differenz zwischen Haushaltsansatz und Antragsvolumen von ca. 51.3 TEUR
- Frau Wienholt erläutert diese Haushaltssituation für die o. g. Leistungsbereiche;
- die 5%ige Sperrung kann nur aus nicht vertraglich gebundenen Mitteln (154.600 EUR, für Veranstaltungen wie Projekte, Verbrauchsmittel, Lehr- und Lernmittel u. ä.) erfolgen;
- jedoch sind auch Teile der Summe von 154.600 EUR durch Verträge wie Gema gebunden

- es folgt eine kurze Diskussion, da eine Kürzung wegen existierender Stadtratsbeschlüsse in keinem Bereich vorgenommen werden kann;
- es herrscht Einigkeit unter den Mitgliedern, dass eine Umsetzung der Verfügung durch die Verwaltung des Jugendamtes im Widerspruch zu folgenden Stadtratsbeschlüssen steht:

- „DS0553/08 Beschluss-Pkt. 1 (Beschluss-Nr. 3048-84(IV)09) - Jugendhilfeplanung Jugendarbeit und DS0323/08 (Beschluss-Nr. 2140-72(IV)08) - Programm „BIB-Magdeburg“, welche die Einrichtungen und Angebote für den Zeitraum bis 2013 als notwendige und geeignete Infrastruktur der Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII sowie der Jugendsozialarbeit/des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und der Familienförderung gem. §§ 13-16 SGB VIII bestätigen.“

- „Beschluss des Stadtrates Nr. 2276-75(IV)08 1. Grundsatzbeschluss: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Vergleich zum HH-Ansatz 2008 keine weiteren Kürzungen für Aufgaben und Einrichtungen der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit, die gegenwärtig aus Mitteln des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe gefördert bzw. finanziert werden, vorzunehmen bzw. zuzulassen.“
sowie:

- Herr Schwenke schlägt vor, dass der Unterausschuss Jugendhilfeplanung ein Schreiben an den Oberbürgermeister sendet, in dem der Oberbürgermeister aufgefordert wird, die Sperrung der eingeschränkten Haushaltsöffnung für den Leistungsbereich der §§ 11 - 16 SGB VIII nicht vorzunehmen.

Für den Fall der Nichtgewährung einer 100%igen Haushaltsfreigabe stellt der Unterausschuss Jugendhilfeplanung in der Jugendhilfeausschusssitzung am 10.06.2010 folgende Beschluss als Antrag an den Stadtrat:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die Stadtratsbeschlüsse

- Beschluss-Nr. 3048-84(IV)09
- Beschluss-Nr. 2140-72(IV)08
- Beschluss-Nr. 2276-75(IV)08

umzusetzen und die nur 95%ige vorläufige Haushaltsfreigabe für den Leistungsbereich der §§ 11 - 16 SGB VIII umgehend aufzuheben.

Der Unterausschuss stimmt der Verfahrensweise mit dem **Abstimmergebnis 6/0/1** zu.

- Herr Dr. Klaus verlässt die UA-Sitzung;
- Frau Wienholt vertritt Herrn Dr. Klaus;

- Frau Wienholt stellt noch einmal die zweite Problematik, der Differenz zwischen Haushaltsansatz und Antragsvolumen im Bereich Förderung freier Träger vor;
- Herr Schwenke fragt, ob auf Rückläufe von nicht durchgeführten Maßnahmen zurückgegriffen werden kann;
- Frau Wienholt informiert, dass nur Rückläufe, die während eines laufenden Haushaltsjahres gemeldet werden, dann für das Haushaltsjahr zur Verfügung stehen;
- Frau Kanter fragt, ob die 51 TEUR auch bei den kommunalen Einrichtungen eingespart werden können;
- Frau Wienholt erläutert, dass im kommunalen Bereich allein durch die kommunalen KJH die Kosten für das Controlling übernommen werden, obwohl das Controlling den öffentlichen und die freie Träger betrifft;
- Herr Schwenke schlägt vor, dass alle freien und kommunalen Träger angeschrieben werden sollen, mit der Bitte zur Überprüfung, ob alle geplanten Maßnahmen durchgeführt werden und Anschaffungen von Gegenstände ab 150 TEUR genau überprüft werden soll;
- Herr Müller wünscht noch nähere Informationen zur GEMA und Herr Giefers fragt in diesem Zusammenhang nach eventuell entstehende Kosten bezüglich Urheberrechte (DVD`s und Spiele usw.)
- Frau Wienholt informiert kurz über eine Überprüfung bzw. Vertragsanpassung der GEMA, die als **Anlage 1** der Niederschrift beiliegt;
- Herr Schwenke stellt die vorgeschlagene Verfahrensweise zur Abstimmung:

Auf Grund der Differenz von ca. 51.300 EUR zwischen Haushaltsansatz 2010 und Antragsvolumen im Bereich Förderung freier Träger verfasst die Verwaltung des Jugendamtes ein Schreiben an freie und kommunale Träger, mit der Bitte zur Überprüfung aller geplanten Maßnahmen sowie Überprüfung bei der Anschaffung von Gegenständen ab 150 TEUR .

Abstimmergebnis 7/0/0

5. Verschiedenes

- TOP 5 wird vorgezogen;

Terminabsprache

- **28.07.2010** um 09:00 Uhr Vorbehaltstermin, bei Bedarf
- **23.08.2010** um 10:00 Uhr

- Frau Wienholt verteilt die überarbeitete DS0220/10 – Förderung von Einrichtungen, die bereits in der letzten UA-Sitzung vorgestellt und beraten wurde;
- Herr Schwenke weist darauf hin, dass im Juhi eine Einzelabstimmung der Träger bzw. Einrichtungen erfolgt und es heute eine Empfehlung der DS im Ganzen für den Juhi gibt;

Der Unterausschuss empfiehlt die DS0220/10 – Förderung von Einrichtungen gemäß §§ 11 - 16 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2010 – dem Juhi zur Beschlussfassung zu geben.

Abstimmergebnis 7/0/0

- Frau Tietze fragt, wie und ob der Juhi am 10. Juni 2010 zu -100 Jahre Jugendhilfeausschuss- etwas vorbereitet;
- es erfolgt eine kurze Verständigung;
- Frau Kanter fragt, ob die Kinderkonferenz nun doch durchgeführt wird;
- Frau Dr. Arnold informiert, dass die Kinderkonferenz in Verknüpfung mit der Umsetzung der „Kinderstadt“ erfolgt;
- Frau Tietze informiert, dass die Beratungsstellen, die Suchtberatungen durchführen, für 2010 noch keine Fördermittel vom Land bekommen;

4. Vorstellung Arbeit der Streetworker

- Herr Schmidt beginnt mit der Vorstellung der Arbeit der Streetworker, indem er kurz allgemein erläutert, was Streetwork ist;
- er erklärt Arbeitsprinzipien und Arbeitsinhalte und stellt diese mit Hilfe von Folien dar;
- Frau Kunze geht auf den allgemeinen und stadtteilorientierten Inhalt der Arbeit der Streetworker der LH Magdeburg ein und stellt ebenfalls mit Hilfe von Folien die Streetworker der einzelnen Stadtteile namentlich kurz vor (liegt als **Anlage 2** zur Niederschrift bei);
- nach den Ausführungen beider Streetworker gibt es noch einige Anfragen und Diskussionen;
- Frau Tietze fragt nach der Zusammenarbeit der Streetworker der Stadt mit dem Suchtstreetworker;
- Herr Schmidt und Frau Kunze informieren, dass es hier kaum Kooperation gibt, dass sich der Suchtstreetworker mehr um den Erwachsenenbereich kümmert;
- weitere Fragen und Themen, wie ständiger Wechsel von Personal in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, permanente Veränderungen der Umfeldbedingungen wie Wohngebietsumbau, Aufbau und Wegfall von Einrichtungen und freien Flächen, Arbeit mit rechtsorientierten Jugendlichen, werden kurz angerissen jedoch nicht ausdiskutiert;

- Frau Kunze informiert über eine neue AG Gestaltung, die zur Thematik - Gestaltung und Gebrauch öffentlicher Räume – an der verschiedene Ämter (Jugendamt, Tiefbauamt, FB 40 Schule, Stadtplanungsamt, SFM, Stadtordnungsdienst u. a.) teilnehmen,
- Ausgangspunkt der Arbeit der AG sind Beschwerden von Anwohner von Ordnungswidrigkeiten durch Gruppen Jugendlicher (Einladung und Unterlagen befinden sich in den **Anlagen 3** zur Niederschrift)
- Herr Giefers fragt, ob es ein Personalentwicklungskonzept für Mitarbeiter des Jugendamtes gibt und wenn ja, ob dieses vorgestellt werden kann;
- Herr Schwenke weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt der heutigen UA-Sitzung ein erster wichtiger und auch guter Einstieg in die Thematik der Streetworker ist, jedoch noch weiterer Bedarf, entweder im Rahmen des Jugendhilfetages oder einer eigenen Fachkonferenz zum Thema Streetwork stattfinden muss;
- die UA-Mitglieder sind ebenfalls der Meinung und bekräftigen den Vorschlag zu einer weiteren Fachkonferenz, die auch für Stadträte und Träger offen sein sollen;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Wigbert Schwenke
Vorsitzender*

*Iris Kiuntke
Schriftführerin*